

Stiftung Kinderzukunft trauert um Vorstandsvorsitzenden

Heinz-Werner Binzel im Alter von 71 Jahren gestorben/Achim Brunner wird sein Nachfolger im Amt

Main-Kinzig-Kreis (re). Die Stiftung Kinderzukunft trauert um ihren Vorstandsvorsitzenden Heinz-Werner Binzel, der Anfang April im Alter von 71 Jahren gestorben ist. Heinz-Werner Binzel habe die Stiftung über viele Jahre geprägt, heißt es in einer Mitteilung der Kinderzukunft. Binzel habe sich mit großem Engagement und hoher persönlicher Überzeugung für Kinder in Not eingesetzt und die Arbeit der Stiftung nachhaltig weiterentwickelt.

Mit seinem Tod verliere die Stiftung eine prägende Führungspersönlichkeit. Sein Wirken und sein Einsatz für benachteiligte Kinder würden in der Stiftung fortgeführt. Die Stiftung sei Binzel zu großem Dank verpflichtet und spreche der Familie ihr tiefes Mitgefühl aus. Die

Aufgaben des Vorstandsvorsitzenden werden nun neu geordnet. Zum neuen geschäftsführenden Vorstandsvorsitzenden wurde Achim Brunner, seit zwei Jahren der Stiftung eng verbundenes

Beiratsmitglied, vom Beirat einstimmig in den Vorstand gewählt. Er übernimmt die Leitung des Vorstands und führt die Arbeit der Stiftung fort.

„Mit Heinz-Werner Binzel verlieren wir eine außergewöhnliche Persönlichkeit, die die Stiftung Kinder-



Heinz-Werner Binzel. FOTO: ARCHIV



Achim Brunner. FOTO: RE

zukunft über viele Jahre geprägt hat“, sagt Achim Brunner. „Ich sehe es als meine Aufgabe, seine Arbeit in seinem Sinne fortzuführen und die Stiftung verantwortungsvoll weiterzuentwickeln.“

Seit mehr als 35 Jahren bekämpft die Stiftung Kinderarmut. Mit eigenen Kinderdörfern sowie Schutz-, Ernährungs-, Gesundheits- und Bildungsprojekten weltweit gibt sie Kindern, die einen schlechten Start ins Leben hatten, eine Zukunftsperspektive.

In den Projekten der Kinderzukunft wachsen Kinder und Jugendliche unter guten Lebens- und Lernbedingungen gesund, geborgen und sicher auf und können dann als Erwachsene selbstständig ein menschenwürdiges Leben führen. Somit bekämpft die Stiftung Kinderzukunft Armut dort, wo sie entsteht, und leistet gleichzeitig nachhaltige Entwicklungshilfe.

Alle Spenden und Fördermittel von Privatpersonen, gemeinnützigen Stiftungen, Vereinen und Unternehmen kommen bei den Notleidenden Kindern an. Dies wird auch seit über 30 Jahren vom Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) zertifiziert. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.kinderzukunft.de.